



Halbjahresfinanzbericht 2012



Die Holding der starken Getränkemarken
in Bayerns Mitte



Konzernkennzahlen im Überblick

in TEUR	HALBJAHR 2012	HALBJAHR 2011	Änderungen in %
Gesamtabsatz in tHl	105 THL	105 THL	-
Umsatzerlöse	7.967	7.834	1,7
EBIT	207	213	-2,8
EBITDA	1.012	986	2,6
Konzernjahresüberschuss	142	139	2,2

	30.06.2012	31.12.2011	Änderungen in %
Bilanzsumme	15.539	15.428	0,7
Eigenkapital	7.918	7.775	1,8
Eigenkapital inkl. Konsolidierungsposten	10.791	10.648	1,3
Eigenkapitalquote inkl. Konsolidierungsposten	69,4 %	69,0 %	+ 0,4pp
Ergebnis je Aktie in EUR	0,05	0,10	N. A.
Anzahl der Aktien	3.100.000	3.100.000	N. A.

Konzernkennzahlen	2
Berichte	4
I. Vorwort	4
II. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG	6
III. Getränkemarken	7
Konzernzwischenlagebericht	9
I. Wirtschaftliches Umfeld	9
II. Absatzentwicklung	9
III. Ertragslage	9
IV. Vermögens- und Finanzlage	9
V. Investitionen	9
VI. Mitarbeiter	10
VII. Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft	10
VIII. Ausblick	10
IX. Ereignisse	11
Konzernzwischenabschluss	13
I. Konzernbilanz	14
II. Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2012	16
Konzernanhang	17
I. Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss	18
II. Erläuterung der Abschlussposten	20
III. Sonstige Angaben	25
IV. Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahrjahr des Geschäftsjahres 2012 vom 1. Januar bis 30. Juni 2012	27
V. Eigenkapitalpiegel für das 1. Halbjahrjahr des Geschäftsjahres 2012 vom 1. Januar bis 30. Juni 2012	28
Impressum/Disclaimer	29

Berichte

I. Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Mitarbeiter,
Partner und Freunde der BHB Brauholding AG,

ob Sie die Zeitung aufschlagen oder mit Kollegen, Freunden und Nachbarn reden: Das vorherrschende Thema ist und bleibt die Staatsschuldenkrise und damit verbunden die Eurokrise. Dazu Unruhe an den Börsen und erste Rezessionsgerüchte. Und dann auch noch das Wetter – trüb und regnerisch. Wenn man will, findet man gerade eine Menge Gründe für ordentliche Krisenstimmung.

Nun, nicht so wenn Sie Aktionär der BHB Brauholding AG sind. Die Zahlen, die wir Ihnen in diesem Halbjahresbericht präsentieren können, sorgen für ein anhaltendes Stimmungshoch.

Wir konnten die ohnehin schon starken Vorgaben des Vorjahreszeitraums erneut erreichen und sogar zum Teil leicht übertreffen. In Zahlen drückt sich die erfreuliche Geschäftsentwicklung folgendermaßen aus: Wir haben in den ersten sechs Monaten den Umsatz um 1,7 Prozent auf 8,0 Mio. EUR gesteigert und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 207 TEUR (Vorjahr 213 TEUR) erzielt. Der Halbjahresüberschuss liegt bei 142 TEUR (Vorjahr 139 TEUR) und das trotz eines weiter verschärften Wettbewerbs.



Die Zahlen stimmen uns sehr zuversichtlich, dass wir die Ziele, die wir uns für 2012 gesteckt haben, erreichen können. Wir wollen aus organischem Wachstum heraus auf über 16 Mio. EUR Umsatz bei einer EBIT-Marge um 3 Prozent zulegen.

Am 6. Juli fand unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Alle Beschlüsse wurden nahezu einstimmig angenommen. Das Management des Unternehmens und sein Kurs für die BHB Brauholding AG wurden klar bestätigt und so die Weichen für eine ertragreiche und zukunftsfähige Entwicklung der Brauholding gestellt.

An dieser Stelle begrüßen wir auch den auf der Hauptversammlung neu gewählten Aufsichtsrat, Herrn Peter Amberger, und danken dem ausgeschiedenen Mitglied Peter Schropp für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Um das Potenzial der BHB Brauholding AG vor Analysten und institutionellen Investoren zu präsentieren, nahmen wir am 19. Juli an der m:access Analystenkonferenz der Börse München teil. Wir sind zuversichtlich, dass dies beitragen wird, die Wertschätzung der BHB Brauholding-Aktie zu steigern.

Um mit dem Wetter zu schließen: „Selten ein Schaden, wo nicht auch ein Nutzen ist.“ Das feuchte Wetter und die nicht zu heißen Tage lassen nach jetzigem Stand eine gute und ertragreiche Hopfenernte erwarten. Beste Voraussetzungen für den hervorragenden Geschmack unserer acht Weißbier- und acht untergärigen Bierspezialitäten – und den Seelenfrieden unseres Braumeisters.

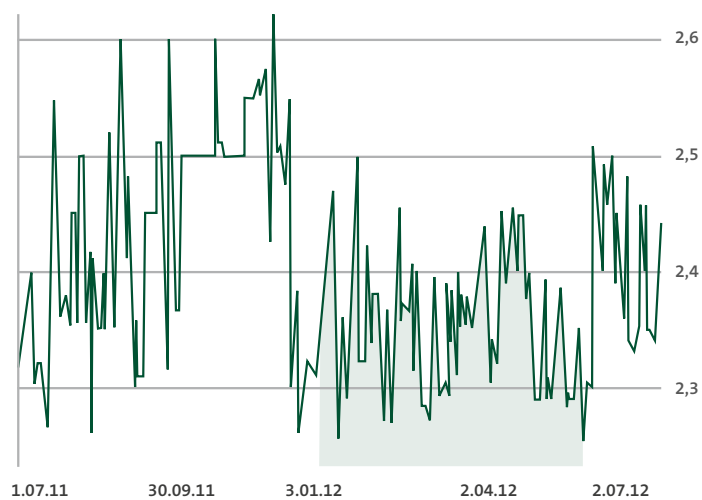
Für uns, den Vorstand und die Mitarbeiter, ist das erste Halbjahr ein Ansporn, unsere ehrgeizigen Pläne mit voller Kraft weiterzutreiben. Für Sie, liebe Aktionäre, möge es Ansporn sein, uns auf dem erfolgversprechenden Weg weiter zu begleiten.

Ihr Franz Katzenbogen und Gerhard Bonschab



II. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

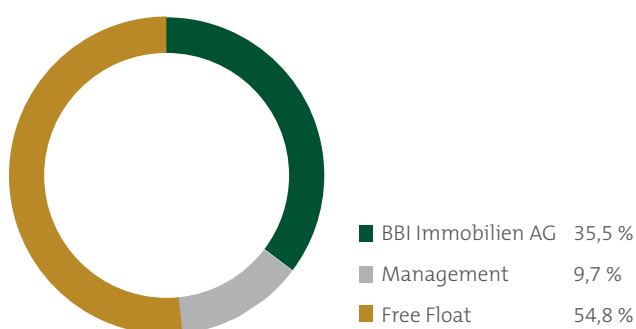
1. Aktienchart



2. Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A1C RQD
ISIN	DE000A1CRQD6
Börsenkürzel	B9B
Handelssegment	Freiverkehr m:access Börse München
Börsennotiert seit	8. Juli 2010
Hoch / Tief 2011	2,68 / 2,12
Anzahl der Aktien	3.100.000 Stückaktien
Rechnerischer Nennwert	1,00 EUR

3. Aktionärsstruktur



4. Finanzkalender

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2012	6. August 2012
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013	April 2013
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2013	August 2013

III. Getränkemarken



< Herrnbräu

Bier- und Weißbier-Liebhaber weit über die Grenzen Ingolstadts und Bayerns hinaus kennen und schätzen die Herrnbräu-Bierspezialitäten, gebraut nach alt überlieferten Rezepten und nur mit den besten Zutaten. Die klassische altbayerische Bottichgärung ist Kern unserer Braukunst. Das heutige Sortiment umfasst sieben Weissbier- und acht untergärige Bierspezialitäten.

Bernadett Brunnen >

Seit Jahrtausenden entspringt unser Mineralwasser aus den Tiefen des Jura-Gesteins; es wird im hauseigenen Brunnen aus einer Tiefe von bis zu 256 Metern gefördert. Mit Bernadett Brunnen bieten wir eine große Vielfalt an Mineralwasser und alkoholfreien Erfrischungsgetränken an – insgesamt 19 Sorten – alle in größter Reinheit und hervorragender Qualität.



BERNADETT

< Ingobräu



Die Marke Ingobräu mit über 500jähriger Tradition wird auch nach dem Übergang der Markenrechte fortgeführt. Herrnbräu stellt die Ingobräu-Bierspezialitäten nach Original-Rezepturen und auf qualitativ hochwertigem Niveau her. Sowohl Ingobräu Helles als auch Ingobräu Festbier „Der Sud“ haben einen hohen Stellenwert bei den Bierliebhabern der Region.

Gritschenbräu >

Im Herbst 2009 wurde eine strategische Partnerschaft mit Gritschenbräu im Raum Schrobenhausen geschlossen



< Privatbrauerei Leitner

Um den heutigen Marktanforderungen gerecht zu werden, hat sich die Schwabacher Privatbrauerei Leitner – sie besteht seit 1530 – am 1. August 2010 zur Kooperation mit einem starken Partner entschlossen.



Konzernlagebericht

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012
vom 1. Januar bis 30. Juni 2012
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

I. Wirtschaftliches Umfeld

Die Schuldenkrise bremst das Wachstum in der Bundesrepublik nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) stärker als erwartet. Die Krise im Euro-Raum holt die deutsche Wirtschaft ein. Insgesamt rechnen die Experten des DIW für dieses Jahr nur noch mit einem Wachstum von 1,0 Prozent und einem leichten Rückgang der Beschäftigung. Der nationale Getränkemarkt ist nach wie vor geprägt von einem starken Wettbewerb und anhaltendem Konsolidierungsdruck.

II. Absatzentwicklung

Die BHB Brauholding AG konnte ihren Gesamt-Getränke-Absatz im ersten Halbjahr 2012 auf dem hohen Niveau des Vorjahres mit 105 tHl halten.

Darin enthalten sind sowohl die Eigenproduktion als auch der Absatz innerhalb des Handelsgeschäfts. Der Absatz der eigenproduzierten Biere und der eigenproduzierten alkoholfreien Getränke (Bernadett BHB Brauholding-Aktie Brunnen AfG) lag ebenso wie die Handelswaren auf Vorjahresniveau.

Im Bereich Handel fiel der Gesamtgetränkeabsatz im Inland um 4,8 Prozent, konnte aber durch den um 4,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegenen ertragsstarken Absatz im Bereich Gastronomie mehr als kompensiert werden. Darüber hinaus entwickelte sich der Auslandsabsatz mit 7,0 Prozent erneut sehr positiv.

III. Ertragslage

Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,7 Prozent auf 8,0 Mio. EUR, das EBIT betrug 207 TEUR (Vorjahr 213 TEUR), das EBITDA 1.012 TEUR (Vorjahr 986 TEUR). Der Halbjahresüberschuss lag bei 142 TEUR (Vorjahr 139 TEUR).

IV. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme betrug zum Halbjahr 15.539 TEUR, eine Steigerung um 0,7 Prozent im Vergleich zum Bilanzstichtag. Das Eigenkapital betrug zum Halbjahr 10,8 Mio. EUR (EK-Quote 69,4 Prozent), das heißt 3,48 EUR pro BHB Brauholding-Aktie bei einem derzeitigen Kurs um die 2,45 EUR pro Aktie.

V. Investitionen

Insgesamt investierte die BHB Brauholding AG im ersten Halbjahr 1.324 TEUR (Vorjahr 1.335 TEUR) in das Anlagevermögen. Davon entfielen 734 TEUR auf Investi-

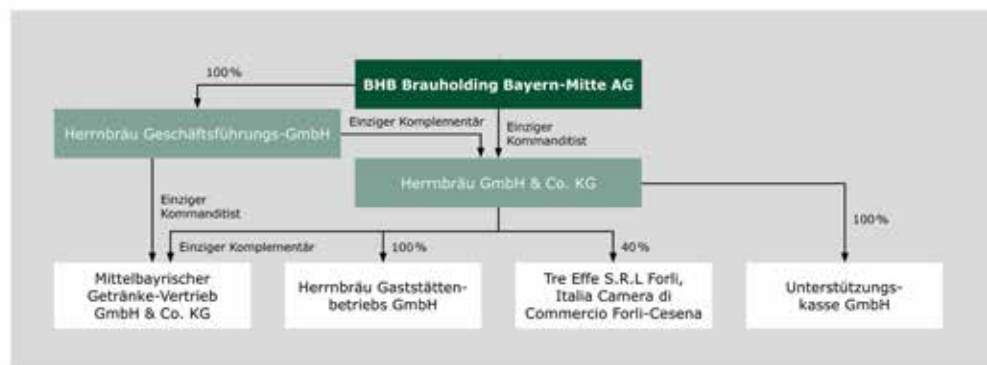
onen für Sachanlagen. Für Bierlieferungsrechte wurden 103 TEUR aufgewendet, und weitere 488 TEUR wurden in die Absatzfinanzierung investiert. Damit stärkt die BHB Brauholding AG weiterhin sowohl ihre betriebliche Infrastruktur als auch ihre Marktposition und schafft die Basis für eine weitere Ausweitung der Umsätze in der Zukunft.

VI. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2012 waren im BHB-Konzern 83,5 Mitarbeiter (Vorjahr 81,5) beschäftigt. Die Zahl beinhaltet auch die beiden Vorstände.

VII. Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. Juni 2012 und in Vorausschau auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2012 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 geändert. Wir verweisen hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2011, Seite 19 ff.



VIII. Ausblick

Mit Blick auf das laufende Geschäftsjahr richtet die BHB Brauholding AG ihr Augenmerk verstärkt auf die Erhöhung der Marktdurchdringung. Mit der verstärkten Akquisition von Neukunden sowie einer verbesserten Distribution will die BHB Brauholding AG ihre gute Wettbewerbsposition weiter ausbauen. Für das verbleibende Geschäftsjahr 2012 rechnet die Geschäftsleitung kaufmännisch vorsichtig optimistisch und geht davon aus, dass die BHB Brauholding AG auch 2012 wieder ein gutes Ergebnis bei gleichzeitig verbesserten Kennzahlen erwirtschaften kann.

Vor diesem Hintergrund plant das Unternehmen für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatz von mehr als 16 Mio. EUR und eine EBIT-Marge von rund 3 Prozent.

IX. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Halbjahresstichtag 30. Juni 2012 nicht ereignet.

Ingolstadt, 6. August 2012

Der Vorstand



15
Pilsener
Grist

Zeitner

HERRNBRAU
BREMEN INGOLSTADT BAVARIA
Bier-Spezialitäten

INGOBRAU
INGOLSTADT
Liebt auf guten Geschmack!



Konzernabschluss

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012
vom 1. Januar bis 30. Juni 2012
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

I. Konzernbilanz

zum 30.06.2012 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

Aktiva

	zum 30.06.2012 in EUR	zum 31.12.2011 in TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
2. Software und Bierlieferungsrechte	1.358.190,29	1.442
3. Geleistete Anzahlungen	1.800,00	2
	1.359.990,29	1.444
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	337.116,00	362
2. Technische Anlagen und Maschinen	704.678,04	675
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.689.560,30	2.604
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.935,00	0
	3.737.289,34	3.641
III. FINANZANLAGEN		
1. Beteiligungen	208.095,79	208
2. Sonstige Ausleihungen	3.210.342,07	3.190
	3.418.437,86	3.398
	8.515.717,49	8.483
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	901.143,77	723
2. Unfertige Erzeugnisse	248.153,00	258
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	466.473,06	510
	1.615.769,83	1.491
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.305.900,31	1.744
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	117.974,96	10
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.188.358,63	2.237
	4.612.233,90	3.991
III. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	529.848,91	1.414
	6.757.852,64	6.896
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	265.276,21	49
Bilanzsumme	15.538.846,34	15.428

Passiva		zum 30.06.2012 in EUR	zum 31.12.2011 in TEUR
A	EIGENKAPITAL		
I.	GEZEICHNETES KAPITAL	3.100.000,00	3.100
II.	KAPITALRÜCKLAGE	4.405.000,00	4.405
III.	ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	80.035,09	80
IV.	BILANZGEWINN	332.563,96	190
	– davon Gewinn (im Vorjahr Verlustvortrag)	EUR 190.209,89	(-27)
		7.917.599,02	7.775
B.	UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER KAPITALKONSOLIDIERUNG	2.873.022,69	2.873
		10.790.621,71	10.648
C.	RÜCKSTELLUNGEN		
1.	Steuerrückstellungen	118.747,42	182
2.	Sonstige Rückstellungen	1.221.829,71	959
		1.340.577,13	1.141
D.	VERBINDLICHKEITEN		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.054.292,47	2.119
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	537.687,64	705
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	639.012,03	660
	– davon aus Steuern	EUR 206.194,89	(148)
	– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 6.425,50	(2.591)
		3.230.992,14	3.484
E.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	71.655,33	70
F.	PASSIVE LATENTE STEUER	105.000,00	85
Bilanzsumme		15.538.846,34	15.428

II. Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG,
Ingolstadt

	01.01.2012 – 30.06.2012 in EUR	01.01.2011 – 30.06.2011 in TEUR
1. Umsatzerlöse	7.966.644,12	7.834
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und —unfertigen Erzeugnissen	-63.608,69	54
3. Sonstige betriebliche Erträge	44.415,52	41
	7.947.450,95	7.929
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.213.198,70	2.153
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	589.300,09	616
Rohergebnis	5.144.952,16	5.160
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.917.292,02	1.938
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung 27.878,42 EUR	399.467,69	403
	2.316.759,71	2.341
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	805.269,23	773
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.440.999,21	1.482
Betriebsergebnis	581.924,01	564
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50.889,83	51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38.157,36	47
	89.047,19	98
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	7.212,43	4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.894,89	57
Finanzergebnis	31.939,87	37
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	613.863,88	601
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag -davon für latente Steuern 20.000,00 EUR	52.887,08	63
14. Sonstige Steuern	418.622,73	399
	471.509,81	462
15. Jahresüberschuss	142.354,07	139
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (Vorjahr Verlustvortrag)	190.209,89	-28
17. Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0
18. Bilanzgewinn	332.563,96	111



Konzernanhang

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2012
vom 1. Januar bis 30. Juni 2012
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

I. Allgemeine Angaben zum Konzernzwischenabschluss

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der BHB Brauholding AG die nachstehend aufgeführten Tochterunternehmen einbezogen:

	Eigenkapital in TEUR	Konzern- anteil in %
Herrnbräu GmbH & Co. KG, Ingolstadt	5.242	100
Unterstützungskasse des Bürgerlichen Brauhauses GmbH, Ingolstadt	28	100
Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH, Ingolstadt	35	100
Herrnbräu Gaststättenbetriebs GmbH, Ingolstadt	26	100
Mittelbayerischer Getränke-Vertrieb GmbH & Co. KG, Ingolstadt	10	100

Die Anteile an der Tre Effe S.R.L., Forli (Italien), wurden mit den Anschaffungskosten und nicht nach der Equity-Methode bewertet, da die notwendigen Angaben von der Gesellschaft nicht zu erhalten waren. Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt 40 Prozent an dem Nominalkapital in Höhe von 98 TEUR.

Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechen die Abschlussstichtage der Einzelabschlüsse dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung des Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen (Buchwertmethode) zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss, soweit dieser vor dem 1. Januar 2010 erfolgt ist. Hieraus sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden – soweit unmittelbar zurechenbar – den Vermögensgegenständen zugeordnet, darüber hinausgehende Beträge werden als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze aufgestellt worden.

So genannte à-fonds-perdu-Darlehen und andere **Belieferungsrechte** werden linear entsprechend der Laufzeit der Verträge bzw. der Abnahmemenge abgeschrieben. Im Anlagenspiegel werden nach vollständiger Abschreibung die historischen Anschaffungskosten und die einbehaltenen Rückvergütungen als Abgang gezeigt. EDV-Software wird in 4 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, abnutzbare Sachanlagen vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Sätzen, bei Immobilien linear, bei Mobilien sowohl linear als auch degressiv. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungen führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Unter den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche oder minderverzinsliche sonstige Ausleihungen werden entsprechend der steuerlichen Rechtsprechung nicht abgezinst. Den sonstigen Ausleihungen drohende Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den Handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Tochtergesellschaften bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BHB Brauholding AG von aktuell 30 Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis der dieser Gesellschaft zu zahlenden Gewerbesteuer ermittelt; dieser beträgt derzeit 14 Prozent.

II. Erläuterung der Abschlussposten

1. Erläuterungen zur Bilanz

1.1. Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** zeigt der nachfolgende Anlagespiegel:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 30.06.2012 in EUR
	Vortrag zum 01.01.2012 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	
ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	284,50	0,00	0,00	284,50
2. Software und Bierlieferungsrechte	3.391.839,36	102.298,01	16.348,92	3.477.788,45
3. Geleistete Anzahlungen	1.800,00	0,00	0,00	1.800,00
	3.393.923,86	102.298,01	16.348,92	3.479.872,95
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke und Bauten auf fremden Grundstücken	4.396.294,14	0,00	0,00	4.396.294,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.986.853,78	141.233,50	65.309,86	11.062.777,42
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.200.254,91	586.894,44	0,00	18.787.149,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	5.935,00	0,00	5.935,00
	33.583.402,83	734.062,94	65.309,86	34.252.155,91
III. FINANZANLAGEN				
1. Beteiligungen	208.095,79	0,00	0,00	208.095,79
2. Sonstige Ausleihungen	4.015.573,43	487.769,67	467.520,49	4.035.822,61
	4.223.669,22	487.769,67	467.520,49	4.243.918,40
Summe Anlagevermögen	41.200.995,91	1.324.130,62	549.179,27	41.975.947,26

Abschreibungen			Buchwerte		
Vortrag zum 01.01.2012 in EUR	Zugänge in EUR	Abgänge in EUR	Stand am 30.06.2012 in EUR	Stand am 30.06.2012 in EUR	Stand am 31.12.2011 in EUR
0,00	284,50	0,00	284,50	0,00	284,50
1.950.672,07	168.926,09	0,00	2.119.598,16	1.358.190,29	1.441.167,29
0,00	0,00	0,00	0,00	1.800,00	1.800,00
1.950.672,07	169.210,59	0	2.119.882,66	1.359.990,29	1.443.251,79
4.034.291,14	24.887,00	0,00	4.059.178,14	337.116,00	362.003,00
10.312.417,74	110.991,50	63.393,86	10.360.015,38	702.762,04	674.436,04
15.595.452,91	500.220,14	0,00	16.095.673,05	2.691.476,30	2.604.802,00
0,00	0,00	0,00	0,00	5.935,00	0,00
29.942.161,79	636.098,64	63.393,86	30.514.866,57	3.737.289,34	3.641.241,04
0,00	0,00	0,00	0,00	208.095,79	208.095,79
825.480,54	0,00	0,00	825.480,54	3.210.342,07	3.190.092,89
825.480,54	0,00	0,00	825.480,54	3.418.437,86	3.398.188,68
32.718.314,40	805.309,23	63.393,86	33.460.229,77	8.515.717,49	8.482.681,51

1.2. Finanzanlagen

Die **Beteiligungen** stellen sich wie folgt dar:

	Beteiligungs- quote in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in TEUR
Tre Effe S.R.L., Forli (Italien)	40	226	3

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen** resultieren aus Lieferungen oder Leistungen.

Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

1.3. Passiva

Eigenkapital

Unter dem Posten **Gezeichnetes Kapital** wird das Grundkapital ausgewiesen, welches zum 30. Juni 2012 3.100.000 EUR beträgt und in 3.100.000 EUR auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt ist.

In der Hauptversammlung vom 25. Juni 2010 wurde beschlossen, das Grundkapital gegen Bareinlagen einmalig von 1.500.000 EUR um einen Betrag von bis zu 1.600.000 EUR durch Ausgabe einer Gesamtzahl von bis zu 1.600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem Preis von 2,80 EUR je Aktie. Die neuen Aktien sind von Beginn des bei der Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister laufenden Geschäftsjahres an gewinnberechtigt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister ist am 6. Juli 2010 erfolgt.

Im Rahmen der Gründung der Gesellschaft am 26. Oktober 2009 wurde ein **genehmigtes Kapital** geschaffen. Der Vorstand ist vom Tag der Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister an für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 550.000 EUR durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Über die

Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister ist am 26. November 2009 erfolgt. Bis zum 30. Juni 2012 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

Die **Kapitalrücklage** wurde im Zuge der Sacheinlage der Anteile an der Herrnbräu GmbH & Co. KG und der Herrnbräu Geschäftsführungs-GmbH gebildet, sowie im Rahmen der Kapitalerhöhung im Jahr 2010 erhöht.

Der **Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung** resultiert aus der Erstkonsolidierung der Herrnbräu GmbH & Co. KG und spiegelt die positiven Zukunftserwartungen bezüglich der Entwicklung dieser Gesellschaft wider.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Ertragssteuerbelastungen des laufenden Geschäftsjahrs in Höhe von 11 TEUR und des vorhergehenden Geschäftsjahrs in Höhe von 108 TEUR.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Gebindepfand 595 TEUR sowie Personalarückstellungen mit insgesamt 428 TEUR. Die übrigen Einzelposten betragen jeweils weniger als 10 Prozent des bilanzierten Gesamtbetrages.

Die sich zum 30. Juni 2012 ergebenden latenten Steuern resultieren in voller Höhe aus passiven Abgrenzungen aufgrund steuerlicher Differenzen aus der Vornahme höherer Abschreibungen in der Steuerbilanz.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten gem. § 285 Nr. 2 HGB

Art der Verbindlichkeiten	RESTLAUFZEIT			Summe	davon gesichert	Art der Sicherheit
	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	5 Jahre und mehr			
	TEUR	TEUR	TEUR			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	130	1.924	0	2.054	2.054	GRUNDSCHULD
(Vorjahr)	(131)	(1.988)	(0)	(2.119)	(2.119)	(GRUNDSCHULD)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	538	0	0	538	0	-
(Vorjahr)	(705)	(0)	(0)	(705)	(0)	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	435	204	0	639	0	-
(Vorjahr)	(462)	(198)	(0)	(660)	(0)	
Summe	1.103	2.128	0	3.231	2.054	
(Summe Vorjahr)	(1.298)	(2.186)	(0)	(3.484)	(2.119)	

2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt und gegliedert.

Die **Pachterlöse** betreffen die vereinnahmten Pachten für eigene und angepachtete Gaststätten.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen Ausleihungen an Kunden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet die Ertragsteuerbelastungen des laufenden Jahres in Höhe von 23 TEUR sowie Ertragsteuern für Vorjahre in Höhe von 9 TEUR. Außerdem sind Aufwendungen für passive latente Steuern in Höhe von 20 TEUR enthalten.

III. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nutzung eines Teils der Produktionsanlagen sowie der Geschäftsausstattung liegen Operating-Leasingverträge zugrunde. Dies trägt auch zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Summe der künftigen Leasing- und Mietverpflichtungen für Mobilien beträgt 872 TEUR. Hierbei sind bestehende Verpflichtungen bis 2015 berücksichtigt. Außerdem hat der Konzern eine Reihe von Gaststättenobjekten angepachtet. Den Mietverpflichtungen stehen Mieterlöse in gleichem Umfang gegenüber. Das Bestellobligo liegt im branchenüblichen Rahmen. Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Rohstoffkontrakten belaufen sich auf 782 TEUR. Die Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit der BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft über die Anpachtung des Brauereigeländes betragen 240 TEUR pro Jahr.

2. Arbeitnehmer

Es waren durchschnittlich 82,2 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 49,5 gewerbliche Arbeitnehmer und 32,7 Angestellte.

3. Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren von 1. Januar bis 30. Juni 2012

Mandate (ohne BHB Brauholding Bayern-Mitte AG) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von Kapitalgesellschaften	
Ludwig Schlosser, Neuburg/Donau Vorsitzender (Vorstandsvorsitzender der VIB Vermögen AG)	Raiffeisen-Volksbank Neuburg/Donau eG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Franz-Xaver Schmidbauer, Ingolstadt, stv. Vorsitzender (Geschäftsführer der FXS Vermögensverwaltung GmbH)	VIB Vermögen AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) BBI Bürgerliches Brauhaus Immobilien Aktiengesellschaft (Aufsichtsrat)
Peter Schropp, Wörthsee (Vorstand der VIB Vermögen AG)	PREBAG Gewerbebau AG

4. Der Vorstand besteht aus:

Gerhard Bonschab, Ingolstadt

Franz Katzenbogen, Ingolstadt

5. Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Satzung der Gesellschaft sieht in § 10 eine Regelung der Vergütung von Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von jährlich 2.000,00 EUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält jährlich eine feste Vergütung in Höhe von 4.000,00 EUR.

Insgesamt betrug die an den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2012 gezahlte Vergütung 4.000,00 EUR.

6. Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Angaben der Gesamtbezüge des Vorstands sind in analoger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Ingolstadt, 31. Juli 2012

Der Vorstand

IV. Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2012 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

	01.01.- 30.06.2012 in TEUR	01.01.- 30.06.2011 in TEUR
JAHRESERGEBNIS	142	139
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	805	779
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	200	226
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4	2
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-961	-1.114
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-216	401
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-43	433
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	6	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-734	-289
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Anlagen	16	3
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-102	-472
Auszahlungen (-) für Investitionen in Finanzanlagen	468	371
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	-488	-574
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-834	-961
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	200
Auszahlungen (-) für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-65	-64
Mittelveränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	50	650
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15	786
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-883	258
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.413	432
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	530	690

Die Mittelveränderung durch Weitergabe von im Rahmen der Kapitalerhöhungen erhaltenen Finanzmittel an verbundene oder ehemals verbundene Unternehmen sowie Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht oder bestand werden zur verbesserten Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendem Bildes der Finanzlage seit dem Geschäftsjahr 2012 unter dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen (vormals unter dem Cashflow aus laufender Tätigkeit). Rückzahlungen dieser Mittel werden korrespondierend dazu ebenfalls unter dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen (vormals unter dem Cashflow aus laufender Tätigkeit). Die Vorjahreszahlen wurden dabei aus Vergleichsgründen angepasst.

V. Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2012
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

	Gezeichnetes Kapital des Mutterunternehmens in TEUR	Rücklagen des Mutterunternehmens in TEUR	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital in TEUR	Eigenkapital des Mutterunternehmens gemäß Konzernbilanz/ Konzerneigenkapital in TEUR
Stand am 1. Januar 2012	3.100	4.485	190	7.775
Ausschüttung an die Aktionäre	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	143	143
Zuweisung Gewinnrücklagen	-	-	-	-
Stand am 30. Juni 2012	3.100	4.485	333	7.918

Impressum/Disclaimer

Herausgeber

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Str. 95
85053 Ingolstadt

Tel.: 0841/631-0
Fax: 0841/631-211

info@bhb-ag.de
www.bhb-ag.de

IR-Kontakt

Dr. Stephan Fickel

Haidelweg 48
81421 München

Tel.: 089/8896906-13
Fax: 089/8896906-66

stephan.fickel@better-orange.de

Layout und Satz

Cap – Agentur für Kommunikation und Werbung GbR

Monheimer Straße 8
86633 Neuburg an der Donau

Tel.: 08431/6055-20
Fax: 08431/6055-21

info@cap-creative.de
www.cap-creative.de

Fotos

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG
fotolia
iStockphoto

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG
Manchinger Str. 95
85053 Ingolstadt
Tel.: 0841/631-0
Fax: 0841/631-211
info@bhb-ag.de
www.bhb-ag.de